

Massenmord statt Friedensgespräche

Warum lehnt die westliche Kriegsallianz unter Führung der USA Friedensgespräche in der Ukraine ab? Friedensgespräche kosten nichts. Der Krieg, der Massenmord, kostet neben hunderten von Milliarden Euro vor allem Hunderttausenden von Menschen das Leben. Tag für Tag, Woche für Woche, Monat für Monat werden dort Hunderte, Tausende oder gar Zehntausende von Menschen auf bestialische Weise verstümmelt, zerfetzt, zerstückelt, verbrannt: Kinder, Frauen und Männer, auch Tiere und die Natur. Und auch der materielle Schaden nimmt von Tag zu Tag zu. Wer will das?

Wer hat davon einen Vorteil, ja, wer verdient sogar Millionen und Milliarden an dem Tod und Verderben anderer? Ganz bestimmt wollen das nicht die Zehntausende von Opfern, auch nicht die meisten der Soldaten, die auf beiden Seiten von ihren Staats-Mächtigen zur Schlachtbank geführt werden.

Weil sich jetzt so viele europäische Länder, die gar nicht unmittelbar betroffen sind, in den Krieg in der Ukraine einmischen, vorab eine Frage: Warum mischen sich eigentlich Länder wie Großbritannien, Frankreich, aber speziell auch Deutschland, in einen Krieg in der Ukraine ein, der sie doch offensichtlich militärisch gar nichts angeht, denn sie wurden doch weder angegriffen noch bedroht noch sonst irgendwie von Russland belästigt. Und bisher war es doch so: Wenn andere Staaten, vor allem die USA, „Angriffskriege“ geführt haben, dann haben dieselben Staaten sich entweder herausgehalten oder sogar auf der Seite des völkerrechtswidrigen Angreifers mitgemacht. Warum setzt dann z.B.

Deutschland gerade jetzt wieder, wie vor ca. 80 Jahren, Panzer gegen Russland in Marsch? Und was haben die USA mit ihrer Kriegsmaschinerie in der Ukraine, weit im Osten Europas direkt an der Westgrenze Russlands, zu schaffen, obwohl sie auf einem ganz anderen Erdteil zu Hause sind, rund 8000 km entfernt jenseits des Atlantischen Ozeans? Welches andere Land in dieser Welt macht so etwas?

Länder wie die USA, wie Großbritannien, Deutschland und weitere liefern täglich neue und schwerere Waffen ins Kriegsgebiet – Waffen, die in erster Linie zu gebrauchen sind für Töten, für Mord und Massenmord, um auf diese Weise den Fortgang der sukzessiven Ermordung Hunderttausender weiterhin sicherzustellen und um ein fremdes Land in Schutt und Asche zu legen. Dabei bezeichnen sich die meisten dieser Länder und ihre führenden Kriegspolitiker als „Christen“, und sie müssten deshalb ganz genau wissen: Jedes Töten und erst recht das Morden und Massenmorden im Krieg verstößt gegen die Friedenslehre des Jesus, des Christus, und gegen das Gesetz der Gottes- und Nächstenliebe des ewigen All-Einen Gottes.

Es gibt keine Rechtfertigung für Krieg

Das menschenverachtende Abschlachten im Krieg – und schon der Ruf nach dem Mord- und Massenmordinstrumentarium dafür und nach dessen Lieferung – all dies ist zutiefst unchristlich und damit satanistisch und gottlos. Als Urchristen glauben wir an das Wort Gottes und lehnen deshalb ohne jede Einschränkung jedes mutwillige Töten ab und damit erst recht den Mord und den Massenmord im Krieg. Es gibt keine Rechtfertigung

dafür, dass das Gemetzel in der Ukraine, dass der Brudermord mit all seinen Gräueln, auch nur einen einzigen Tag weitergeht.

„*Du sollst nicht töten!*“ Jeder, der sich christlich nennt, kennt dieses kategorische und unmissverständliche Gebot Gottes. Und er kennt auch die Worte des Jesus von Nazareth: „**Stecke dein Schwert in die Scheide**“ und auch Seine Warnung: „**Wer zum Schwert greift, wird durch das Schwert umkommen**“. Was nichts anderes ist als ein Hinweis auf den Fluch der bösen Tat des Mörders, auf das Gesetz von Ursache und Wirkung: Was der Mensch sät, wird der Mensch ernten. Gemessen an dem Gesetz des Ewigen Reiches, an den Geboten Gottes und an der Lehre des Jesus von Nazareth ist jedes Töten und erst recht jeder Massenmord und jeder Krieg ein Verbrechen gegen das Leben aus Gott.

Es gibt derzeit viele Versuche, diese Verbrechen verbal zu verharmlosen. Doch Mord bleibt Mord, Verbrechen bleibt Verbrechen, ob man es als „*Verantwortung übernehmen*“ bezeichnet, als „*Hilfe*“ oder „*Unterstützung*“. Waffen, die töten und morden, sind immer Hilfsmittel für die schlimmsten Verbrechen gegen das Leben aus Gott. Wer sie fordert oder liefert, begeht je nachdem Anstiftung oder Beihilfe zum Mord oder Massenmord gegen das Leben aus Gott. Wer Waffen und ihren Einsatz verlangt oder fördert, macht sich mitschuldig am Tod, am Leid und Verderben vieler unschuldiger Kinder, Frauen und Männer, am Tod und Leid der ermordeten Tiere und der geschändeten Natur. Er stellt sich damit auch offen gegen Gott, den Ewigen, gegen Christus und gegen den Frieden. Nach dem Gesetz von Ursache und Wirkung lädt er damit auch seiner eigenen Seele eine Schuld auf, an der er unter Umständen über Äonen zu tragen hat.

Dem Widersacher Gottes, den Jesus von Nazareth auch als den Vater von unten bezeichnet hat, ist er damit ein willkommener Helfershelfer. Dieser Vater von unten, der früher oft auch als Teufel oder Gott Baal bezeichnet wurde, und Seinesgleichen leben ausschließlich von der negativen Energie dieser Gräueltaten und Verbrechen.

Vor 2000 Jahren sprach Jesus von Nazareth zu den Artgenossen dieses Vaters von unten, die ihn später bestialisch am Kreuz ermorden ließen:

„Ihr habt den Teufel zum Vater, und ihr wollt das tun, wonach es euren Vater verlangt. Er war ein Mörder von Anfang an. Und er steht nicht in der Wahrheit, denn es ist keine Wahrheit in ihm. Wenn er lügt, sagt er das, was aus ihm selbst kommt; denn er ist ein Lügner und ist der Vater der Lüge.“

In den eigenen Bibeln der heutigen Priesterkaste, im Johannesevangelium, ist es so angeblich kirchlich unfehlbar überliefert. Und der Krieg in der Ukraine beweist es täglich aufs Neue: Mord und Lüge, Krieg, Massenmord und Lüge sind das Credo und die Insignien des Vaters von unten und seiner Stellvertreter und Helfershelfer in dieser Welt. Für diejenigen, die an das Wort Gottes glauben, steht fest: Wenn der sogenannte Westen an das Wort Gottes glauben würde, wenn die neunmalklugen Kriegs- und Massenmordanhänger in Politik und Medien an das Wort Gottes und an die Friedenslehre Seines Sohnes Christus glauben würden, wäre der Krieg in der Ukraine sofort zu Ende.

Friedensgespräche: Per Dekret verboten

Die Missachtung des Wortes Gottes, die Verhöhnung Seiner Gebote und der Missbrauch des Namens Seines Sohnes Christus für Waffen und

Krieg, für Massenmord und Brudermord im Sinne des satanistischen Mord- und Lügentransfers sind die eigentliche Triebfeder für eine stetige Eskalation des Mordens und des Verderbens bis hin zu einem möglichen atomaren Inferno. Die Kriegsanhänger des Westens sind für die Fortsetzung des Massenmordens und lehnen Friedensgespräche kategorisch ab. So wie auch der ukrainische Präsident, der Friedensgespräche ausdrücklich per Dekret verboten hat.

Man könnte es bei dieser Feststellung belassen, denn sie erklärt, wer den Krieg in der Ukraine will und befeuert. Damit reiht sich dieser Krieg neben der fortschreitenden Klimakatastrophe als weiterer Baustein ein in das derzeitige Weltszenario, in dem der Vater von unten mit seinem satanistische Gefolge die Welt in den Abgrund führt. Es ist die gleiche Allianz der Gottlosen, die seit über 50 Jahren das prophetische Wort Gottes in unserer Zeit bekämpft und unterdrückt, weil das Ewige Reich immer wieder im Prophetischen Wort aufgeklärt und zum Frieden gemahnt hat, um das zu verhindern oder abzumildern, wovon die Welt als Folge satanistischer Allmachtsphantasien jetzt heimgesucht wird.

Weil die Apologeten des Verderbens, des Mordens und der Lüge aber gar so scheinheilig auftreten und jetzt andere zum Sündenbock machen, ihnen das anzuhängen versuchen, was in Wahrheit sie selbst an Verbrechen begehen, ist es ein Gebot der Gerechtigkeit, wenigstens den scheinheiligsten und dreistesten Lügen die Wahrheit gegenüberzustellen und den Protagonisten in den Seilschaften des gottlosen Transfers den Spiegel vorzuhalten.

Wer will die „neue Weltordnung“?

Über mehr als 1700 Jahre war es die katholische Kirche in Rom, die für sich die Führerschaft in dieser Welt beanspruchte, getreu dem Credo des Vaters von unten: *Trenne, binde und herrsche*, dem Credo der Gewalt, des Todes, des Verderbens, der ewigen Verdammnis und Hölle. Der römische Stellvertreter seines Vaters hat seinen Weltherrschaftsanspruch, für den er dreist den Namen „christlich“ missbraucht, in das Dogma gegossen: **„Dem römischen Papst sich zu unterwerfen, ist für alle Menschen unbedingt zum Heil notwendig: Das erklären, behaupten, bestimmen und verkünden Wir.“** (zit. nach Neuner-Roos, Der Glaube der Kirche, Nr. 430) Dieses päpstliche Heil hat der wohl bekannteste Kirchenhistoriker Karlheinz Deschner für ein Gutachten in einem Gerichtsverfahren in Deutschland so zusammengefasst – und dabei auch gleich den lutherischen Ableger der Vatikanikirche mit einbezogen:

„Nach intensiver Beschäftigung mit der Geschichte des Christentums kenne ich in Antike, Mittelalter und Neuzeit, einschließlich und besonders des 20. Jahrhunderts, keine Organisation der Welt, die zugleich so lange, so fortgesetzt und so scheußlich mit Verbrechen belastet ist, wie die christliche Kirche, ganz besonders die römisch-katholische Kirche.“ (Die beleidigte Kirche, S. 42 f.)

Christlich nennt sich diese Kirchenorganisation allerdings schon immer zu Unrecht, und bei den Verbrechen könnte man heute noch hinzufügen:

„... und mit so vielen Hunderttausenden von ekelerregenden Sittlichkeitsverbrechen an Kindern und Frauen weltweit belastet ...“.

Doch seit längeren schon gibt es einen weiteren Anwärter, der Anspruch auf die Weltherrschaft erhebt. Im März 2022 stellte der Präsident der USA,

Joe Biden, der sich mit einem Rosenkranz um das Handgelenk zum vatikanischen Imperium bekennt, bei einem Vortrag vor Geschäftsleuten in Washington folgendes fest: **„Und jetzt ist eine Zeit, in der die Dinge sich verschieben. ... Es wird da draußen eine Neue Weltordnung geben, und wir müssen sie anführen. Und dabei müssen wir den Rest der freien Welt vereinen.“** So wurde es auf der Internetseite des Weißen Hauses in Washington veröffentlicht. (vgl. auch freiewelt.net, 22.3.2022)

Die USA handeln seit langem schon so, als seien sie die Herren der Welt. Sie stützen sich dabei nicht nur auf ihr gigantisches Arsenal an Kriegswaffen, sondern beinahe mehr noch auf ihre Wirtschaftsmacht und auf ihre Wirtschaftskriege, manchmal auch „Sanktionen“ genannt: Im Irakkrieg verursachten die USA z.B. so den Tod von 500 000 Kindern, indem sie dafür sorgten, dass ihnen jeder Zugang zu Nahrung und Medikamenten, besonders zu Antibiotika, von außen hermetisch abgeschnitten wurde. Solche Ereignisse sind das Ergebnis der US-Doktrin, auf welche Präsident Biden seinen Führungsanspruch stützt. Auch eine weitere Tatsache gehört dazu, welche der frühere amerikanische Präsident Carter im Alter von 94 Jahren im Jahr 2019 während einer kirchlichen Veranstaltung in Georgia ansprach. Er bezeichnete die USA als die kriegereichste Nation der Welt, die nur 16 Jahre von ihren 242 Jahren als Nation ohne Krieg verbracht habe (vgl. Karlheinz Deschner, Der Moloch). Die Anzahl dieser Kriege und kriegerischen Aktionen der USA wird allgemein mit über 200 angegeben. Als Vorwand für Kriege, für Mord, für Massenmord, Massenvernichtung und Zerstörung, dienen oft Narrative wie „Befreiung“ und „Demokratie“, wie sie auch jetzt in der Ukraine wieder zum Einsatz kommen.

Gewalt als „Geschäftsmodell“

Der Krieg, vor allem in Form der Waffen- oder Tötungsindustrie, ist einer der wichtigsten Wirtschaftszweige der USA. Er macht es gleichzeitig möglich, sich überall auf der Welt nach Belieben den Zugang zu billigen Rohstoffen und zu lukrativen Absatzmärkten zu verschaffen, notfalls mit Gewalt. Gewalt als Geschäftsmodell entspringt in der USA einer langen Tradition: Schon vor der Gründung der USA und noch in den ersten Jahren ihres Bestehens war es dort zum Völkermord an den indigenen Stämmen und zu der nahezu völligen Ausrottung eines halben Kontinents gekommen. Anschließend waren die USA Haupt-Triebfeder des Menschenraubes und der millionenfachen Sklaverei von Menschen aus Afrika, die ein wesentlicher Faktor waren für das sich entwickelnde Wirtschafts-System der USA mit den Großkonzernen und der oligarchischen Machtverteilung.

In den USA geht es nach der Aussage eines weiteren ehemaligen Präsidenten, Calvin Coolidge, immer ums Geschäft: **„After all, the chief business of the American people is business.“** **„Schließlich ist das Hauptgeschäft der Amerikaner das Geschäft.“** Die Abhängigkeit der US-amerikanischen Wirtschaft und Gesellschaft vom Krieg und von den damit verbundenen Eroberungen trägt auch dazu bei, dass die USA von Anfang an ständig gegen das Gebot Gottes verstoßen: **„Du sollst nicht töten“** und gegen das Gebot des Jesus von Nazareth: **„Stecke Dein Schwert in die Scheide, wer zum Schwert greift, wird durch das Schwert umkommen.“**

Zu den gigantischen Ausmaßen dieses Geschäftes mit Tod, Mord und Massenmord hier beispielhaft nur einige wenige Zahlen:

Kein anderes Land der Welt hat seit 1945 so viele andere Länder bombardiert wie die USA.

Kein anderes Land hat seit 1945 in so vielen anderen Ländern der Welt die Regierung gestürzt wie die USA.

Kein anderes Land der Welt hat seit 1945 so viele verdeckte Kriege geführt wie die USA.

Kein anderes Land der Welt unterhält in so vielen anderen Ländern Militärbasen, oft gegen den Willen der besetzten Länder.

Genaue Zahlen sind nicht zu erhalten. In westlichen Medien ist aber von unglaublichen rund 1000 Militärstützpunkten die Rede, die die USA weltweit unterhalten, davon 194 allein in Deutschland und 121 in Japan. Zum Vergleich die weltweiten Zahlen für Russland – 20 und für China – einen. Zum Angriffspotenzial der USA, das überall auf der Welt zum Einsatz bereit ist, gehören auch noch elf gigantische Flugzeugträger, die alleine mindestens fünfmal so viele Kampfflugzeuge tragen wie die gesamte Luftwaffe Deutschlands besitzt. Bei den jährlichen Rüstungsausgaben halten die USA seit Jahrzehnten mit großem Vorsprung den Weltrekord. Die Planung für 2023 umfasst 858 Milliarden Dollar. Zum Vergleich:

Mit Ausnahme von China, das etwa 1/3 der US-amerikanischen Ausgaben tätigt, kommen die Länder mit den nächstgrößeren Ausgaben wie

Saudi-Arabien, Indien, Frankreich, Russland, Großbritannien, Deutschland, Japan und Südkorea jeweils nur auf rund 1/10 oder noch weniger der US-amerikanischen Ausgaben. Die sechs größten Rüstungskonzerne der Welt liegen in den USA, mit einer Ausnahme in Großbritannien auf Platz 4. Von den Waffenverkäufen der 100 größten Rüstungskonzerne der Welt gingen rund 57 % allein auf das Konto US-amerikanischer Rüstungskonzerne.

Und die USA liefern die Waffen nie umsonst, auch wenn in unserer Zeit immer wieder von „*Hilfe*“ der USA die Rede ist (gemeint ist Hilfe zum Mord und Massenmord): Der Empfänger muss immer bezahlen – notfalls 50 Jahre lang und länger. Und wenn er das nicht kann, wie in der Ukraine, dann wird eben die EU zur Kasse gebeten, was im Klartext bedeutet: Den Löwenanteil des Geschäfts mit dem Tode zahlt am Ende der deutsche Steuerzahler. Ein Bomben-Geschäft für die Tötungsindustrie der USA.

Mord-Erfüllungsgehilfe und gleichzeitig Geschädigter: Deutschland

Und Deutschland ist noch bei einem weiteren Mordgeschäft der USA Erfüllungsgehilfe. Die von den USA beherrschte Exklave Ramstein in Deutschland, die größte Militärbasis der USA außerhalb Amerikas überhaupt, spielt bei allen Angriffskriegen und Drohnenmorden der USA in diesem Teil der Welt bis hinein nach Asien eine wichtige und unrühmliche Rolle. Drohnenmord bedeutet: Auf Geheiß des US-Präsidenten können Menschen an jedem Punkt der Erde mittels Kampfdrohnen ermordet werden, und immer wieder wurden dabei auch Säuglinge, Kinder oder Frauen zerfetzt. Zahlen gibt es darüber kaum. Aber schon im Jahr 2013 ging ein Bericht der UN alleine in Pakistan von mindestens 2200 Opfern

und im Jemen von mindestens 393 Opfern aus. Dass ein Land mit einer solch kriegerischen und geopolitischen Ausrichtung wie die USA kein Interesse am Frieden hat, zumal wenn die USA wie jetzt in der Ukraine der große, ja gigantische Kriegsgewinnler ist, wird jedem einleuchten. Viele hunderte Milliarden, welche die Rüstungs- und Energiekonzerne bereits im ersten Jahr der Auseinandersetzung eingefahren haben, sind ein gar zu gutes Business.

Daneben erfüllte der Krieg gegen Russland in der Ukraine auch einen wesentlichen Aspekt der globalen Weltherrschaftsdoktrin der USA, nämlich die nachhaltige Schwächung und Schädigung Deutschlands, unter anderem als Konkurrent auf dem Weltmarkt. Es handelt sich bei dieser letzten Feststellung um keine Theorie, sondern sie folgt dem Vortrag eines Insiders und unbestritten besonders profunden Kenners der Verhältnisse in den USA, nämlich des namhaften US-Geopolitikers George Friedman, der für viele offizielle Regierungsorganisationen der USA tätig ist oder war. George Friedman hat am 3.2.2015 in einem viel beachteten Vortrag vor dem *Chicago Council on Global Affairs* die geostrategischen Prinzipien der USA in großer Offenheit ausführlich erklärt, offenbar in dem Bewusstsein unangreifbarer eigener Stärke. Im Internet auf YouTube kann man dies im Original und auch mit Übersetzungen in verschiedene Sprachen ansehen.

George Friedman stellt an verschiedenen Beispielen die Grundprinzipien der geopolitischen Strategie der USA dar. Friedman erklärt: „**Das Hauptinteresse der US-Außenpolitik während des letzten Jahrhunderts, im 1. und im 2. Weltkrieg und im Kalten Krieg, waren die Beziehungen zwischen Deutschland und Russland. Vereint sind**

sie die einzige Macht, die uns bedrohen kann. Unser Hauptinteresse war, sicherzustellen, dass dieser Fall nicht eintritt.“

Und er wiederholt später nochmals: ***„Die Urangst der USA ist, dass deutsches Kapital und deutsche Technologien sich mit russischen Rohstoffen und russischer Arbeitskraft verbinden – eine einzigartige Kombination, vor der die USA seit Jahrhunderten eine Höllenangst haben.“***

Friedman beschreibt auch die Strategien der USA zur Beherrschung und Unterwerfung anderer Staaten:

„Die Vereinigten Staaten haben ein fundamentales Interesse: Sie kontrollieren alle Ozeane der Welt. Keine andere Macht hat das jemals getan. Aus diesem Grund können wir in andere Länder eindringen, aber sie können es nicht bei uns. Das ist eine schöne Sache. Die Aufrechterhaltung der Kontrolle über die Ozeane und des Weltalls ist die Grundlage unserer Macht.“

Sehr bemerkenswert ist, dass Friedman sich nicht hinter den sonst üblichen Floskeln und Lügen der Rechtfertigung versteckt, wenn er offen zugibt, andere Länder zu überfallen sei die Grundlage der Macht der USA und eine schöne Sache. Friedman gibt weitere Einblicke:

„Die Politik, die ich empfehlen würde, ist die, die Ronald Reagan angewendet hat im Iran und im Irak. [Iran/Irak-Krieg 1980 bis 1988] Er finanzierte beide Seiten, sodass sie gegeneinander kämpften und nicht gegen uns. Das war zynisch, bestimmt nicht moralisch, aber es funktionierte.“

Und wer die USA jetzt noch immer nicht verstanden hat, dem wird es spätestens nach der folgenden Erklärung klar:

„Wir sind nicht in der Lage, überall militärisch zu intervenieren, aber wir sind in der Lage, erstens: gegeneinander kämpfende Mächte zu unterstützen, damit sie sich auf sich selbst konzentrieren können, sie zu unterstützen politisch, finanziell, militärisch und mit Beratern.“

Sich selbst konzentrieren heißt: sich gegenseitig umbringen. Weiter

Friedman: „Im äußersten Fall können wir das tun, was wir ... in Vietnam, im Irak und in Afghanistan taten: mit Störangriffen intervenieren. Sogenannte Störangriffe zielen nicht darauf, den Feind zu besiegen, sondern den Feind aus dem Gleichgewicht zu bringen, etwas, was wir in jedem dieser Kriege taten.“

Und in vielen weiteren, kann man hinzufügen, wo diese Doktrin, Konflikte zu provozieren, durch den Einsatz offener oder verdeckter Gewalt der USA zum Einsatz gekommen ist. Der US-Geostratege George Friedman hat in seinem Vortrag schon 2015 auch bis ins Detail vorhergesagt, wie die USA vorgehen, um in der Ukraine einen Krieg zu provozieren. Genauso, wie es dann ja auch gekommen ist. Friedman erklärte also schon 2015:

„Letzte Woche oder vor etwa 10 Tagen war der Oberbefehlshaber der US-Army in Europa, General Ben Hodges, zu Besuch in der Ukraine. Er kündigte dort an, dass die US-Ausbilder in der Ukraine demnächst offiziell kommen wollen, und nicht nur inoffiziell. Er hat dort tatsächlich Orden an die ukrainischen Kämpfer verteilt, obwohl es gegen militärisches Protokoll ist, dass Soldaten Orden von fremden Armeen annehmen. Doch er tat das, weil er damit zeigen wollte, dass die ukrainische Armee seine Armee ist. Dann ging er weg und verkündete in den baltischen Staaten, dass die Vereinigten Staaten Panzer, Artillerie und andere Militärausrüstung in den baltischen

Staaten, in Rumänien, Polen und Bulgarien in Stellung bringen würden. Das ist ein sehr interessanter Punkt. Und gestern haben die Vereinigten Staaten angekündigt, dass sie vorhaben, Waffen in die Ukraine zu liefern. Das wurde in der Nacht wieder dementiert, aber sie tun das. Die Waffen werden geliefert.“

Friedman erklärte auch, warum die USA mit dem Dementi gelogen haben, und was das Ziel ihrer Politik ist. Er sagte:

„Der Punkt bei der ganzen Sache ist, dass die USA einen Cordon sanitaire, einen Sicherheitsgürtel, um Russland herum aufbauen, und Russland weiß das. Russland glaubt, die USA beabsichtigen, die Russische Föderation zu zerschlagen. Ich denke, wir wollen sie nicht töten, sondern ihnen nur ein wenig wehtun.“

Friedman, der US-Geostratege, erkannte sogar ausdrücklich das Interesse Russlands an, in der Ukraine eine neutrale Pufferzone gegen die Nato zu erhalten und stellte fest, dass es für Russland eine existenzielle Bedrohung darstellt, wenn die USA in der Ukraine nur noch 100 km von Stalingrad (heute Wolgograd) und nur noch 500 km von Moskau entfernt ihre atomwaffenfähigen Kurzstreckenraketen in Stellung bringt.

Kriegsvorbereitungen, von langer Hand geplant

Diese neutrale Zone, frei von der Nato, war es auch, die Russland und ihr Präsident Putin 20 Jahre lang vergeblich gefordert hatten und daneben auch die Achtung der Menschenrechte der russischsprachigen Minderheit im Osten der Ukraine und deren Recht auf Selbstbestimmung durch eine Volksabstimmung. Beides wurde und wird von der Oligarchen-Regierung

der Ukraine und den USA und der Nato bis heute konsequent verweigert. Ja, schlimmer noch, seit dem gewalttätigen Putsch 2014 führt die Oligarchenregierung gegen die russischsprachige Minderheit im Osten der Ukraine einen blutigen Bürgerkrieg, in dem mehr als 14 000 Menschen ermordet wurden, Kinder, Frauen und Männer. Eine Hauptrolle bei den Morden spielten dabei rassistische rechtsradikale und mit Neo-Nazi-Symbolen kämpfende Milizen, die von den USA unterstützt wurden. Erst im Dezember 2022 gab die frühere deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel zu, dass man Russland in den Jahren 2014/2015 in den sogenannten Minsker Abkommen, in denen eine friedliche Regelung dieses Konflikts in der Ostukraine vereinbart worden war, vorsätzlich belogen und getäuscht hatte. Dem Westen ging es gar nicht darum, die Abkommen einzuhalten, sondern um die Aufrüstung der Ukraine. Angela Merkel wörtlich:

„Das Minsker Abkommen 2014 war der Versuch, der Ukraine Zeit zu geben. Sie hat diese Zeit auch genutzt, um stärker zu werden, wie man heute sieht.“ (zeit.de, 7.12.2022)

Das Abkommen hat die Ukraine folglich auch nie eingehalten. Und Ende 2019 verabredete die Selenskyj-Regierung vertraglich mit den USA die Aufrüstung für den militärischen Angriff auf die Krim und damit gegen Russland, dem sich die Bewohner der Halbinsel 2014 wieder angegliedert hatten. Noch bis Anfang 2022 versuchte Russland vergeblich, eine verbindliche Zusage von den USA zu erhalten, dass diese die Ukraine nicht weiter zum Angriff auf Russland aufrüsten. Als die USA dies ablehnten, kam Russland diesem Vorhaben zuvor, indem es mit Truppen in die russischsprachigen Gebiete im Osten der Ukraine einmarschierte.

Es war der vorläufige Schlusspunkt von 30 Jahren Wortbruch der USA und der NATO gegenüber Russland, über den schon viel geschrieben wurde. Die USA bestehen darauf, dass das Wort ihrer Repräsentanten in den Jahren 1990/1991 nichts wert sei, weil es nicht schriftlich niedergelegt worden sei. Es geht um die Zusage der USA, dass die NATO und die USA nach dem Rückzug der sowjetischen Arme um bis zu 1500 km aus Ostdeutschland und 15 weiteren Ländern des früheren Ostblocks nicht in diese Länder nachrücken würden.

Die deutsche Teilung konnte beendet werden, und Russland zog ab. Die USA und die jahrzehntelang gegen die Sowjetunion gerichtete hochgerüstete NATO standen 1991 plötzlich ohne Feind da. Trotzdem zogen die USA das Kriegspotenzial ihrer Besatzungstruppen nicht ab. Es steht seit 30 Jahren heute immer noch mitten in Europa. Warum eigentlich? Der Feind war gar nicht mehr da. Allein in Deutschland hat das US-Militär sein Tötungspotenzial heute noch über 20 Einsatzbasen verteilt. Es wird bereit gehalten für Krieg, Tod, Mord und Massenmord, auch mit atomaren Massenvernichtungswaffen. Die größte Basis ist Ramstein mit Tausenden von Angestellten. Gegen wen oder als Zielscheibe für wen?

Russisches Militär dagegen ist seitdem nie mehr auch nur in die Nähe Deutschlands gekommen. Warum stationieren die USA dann wohl noch immer so viele Angriffs-Kampftruppen in Deutschland?

Liebe Leserin, lieber Leser, suchen Sie selbst nach der Antwort!

Und denken Sie an die strategische Analyse von George Friedman. Bis heute haben die USA und die NATO entgegen dem gegebenen Wort anlässlich der deutschen Wiedervereinigung in 14 weiteren östlichen

Staaten ihre Truppen gegen Russland in Stellung gebracht, und weitere sind geplant. Und die USA beharren nach wie vor darauf, dass nach ihrer regelbasierten Ordnung ein von ihnen gegebenes Wort nichts gilt.

Ein Krieg nach dem anderen

Nach dem Fall des Eisernen Vorhangs suchten und fanden die USA für ihr weiterhin hochgerüstetes Vernichtungs- und Mordpotenzial neue Ziele, unter anderem im Irak, in Libyen, in Jugoslawien und in Afghanistan, wo sie in teilweise völkerrechtswidrigen Angriffskriegen ganze Landstriche und Länder in Schutt und Asche bombten. Gleichzeitig rückten sie, wie dargelegt, entgegen ihrer mündlichen Zusage unter dem Etikett NATO Jahr für Jahr weiter nach Osten vor, in ein Land nach dem anderen, immer näher an die Grenze Russlands heran, und verkürzten damit die Flugzeit ihrer gegen Russland aufgestellten hochmodernen atomaren Erstschlags-Waffen und damit die Vorwarnzeit der russischen Raketenabwehr immer weiter bis auf wenige Minuten. Die Proteste Russlands dagegen wurden von den USA über mehr als zwanzig Jahre hinweg stets herablassend ignoriert. Angesichts der gleichzeitigen völkerrechtswidrigen Angriffskriege der USA gegen andere Länder bestand aus der Sicht Russland offensichtlich Anlass zur Besorgnis. Der Vortrag Friedmans aus dem Jahr 2015 war in Russland bestimmt nicht unbemerkt geblieben:

„Wir können in andere Länder eindringen, aber sie können es nicht bei uns. Das ist eine schöne Sache.“

Das war die Ausgangslage des Konfliktes in der Ukraine am 24. Februar 2022. Die Absichten der USA in diesem Krieg sind eigentlich offensichtlich: Ihr eigenes Land wird von niemandem bedroht. Die USA wurden aus

Europa und insbesondere von Russland nie angegriffen, bis heute nicht. Wozu bringen sie dann überall ihre kolossale Tötungswalze mit ihren tödlichen Angriffswaffen in Stellung? Warum haben sie am Ende des Kalten Krieges 1991 den von ihnen besetzten Teil Europas nicht ebenfalls geräumt, so wie Russland den gesamten besetzten Osten freigegeben und sich bis heute Tausende von Kilometern zurückgezogen hat? Warum rücken die USA im Gegenteil seit Jahren gegen den heftigen Protest Russlands mit ihren Atomraketen immer dichter an die Grenze Russlands heran, wenn sie dabei nichts Böses im Schilde führen? Die Menschen in Vietnam, in Kambodscha, in Laos, in Jugoslawien, im Irak, in Afghanistan, in Libyen könnten diese Frage wohl beantworten.

Die Wahrheit ist schlecht fürs Geschäft

Geht man von dem Vortrag George Friedmans aus, dann haben die USA mit dem jetzigen blutigen Gemetzel alles erreicht, was sie beabsichtigt haben: einen Krieg, der sie keinen Cent kostet, an dem sie aber jetzt schon die unvorstellbare Milliardensummen verdient haben, sogar ohne einen einzigen eigenen Soldaten zu opfern. Das übernimmt für sie eine großkorrupte Oligarchenregierung mit rassistischen Nationalisten in der Ukraine, die in einem fanatischen Russenhass keine Skrupel hat, wie es vereinzelt tönt, sogar die eigene Bevölkerung notfalls bis zum letzten Mann für den Krieg der USA gegen Russland zu opfern. Und die USA können sich in der NATO und an der Spitze der EU auf willfährige Parteigänger verlassen, die das alles auf Kosten der Menschen in Europa finanzieren, wobei an erster Stelle der deutsche Bürger bluten muss für die unzähligen Milliarden, die dann in den Bilanzen von US-Konzernen als

Multimilliardengewinne wieder auftauchen. George Friedman und der satanistische Transfer der Unterwelt und seine Anhänger in Staat und Medien in Europa lassen grüßen. Für die USA ist der Krieg ein Geschäft. In Wahrheit geht es um die übelsten Verbrechen, um Mord, Massenmord und Massenvernichtung. Doch die Wahrheit ist schlecht fürs Geschäft. Und da kommt die zweite Komponente des Vaters von unten zum Tragen, der nicht nur ein Mörder, sondern auch ein Lügner ist, nämlich die Lüge. Und die ist allgegenwärtig, wenn es um Krieg geht. Sie müssen nur den skrupellosen Repräsentanten des Mordens und Massenmordens genau zuhören, wenn sie als Lobbyisten der Tötungsindustrie deren Mord- und Vernichtungsinstrumente in höchsten Tönen anpreisen. Wenn sie sich aufspielen und lauthals fordern, dass jeden Tag aufs Neue mehr Menschen hingemetzelt werden, erst Hunderte, dann Tausende oder gar Hunderttausende, dann nennen sie das, ohne rot zu werden, „Hilfe“, sie sprechen von „*unterstützen*“, wenn sie mit ihrer gottlosen Kriegseuphorie und den von ihnen geforderten Mord-Waffen „*helfen*“, Hunderte, ja Tausende von Menschen in Stücke zu schießen.

Ja, es ist Hilfe, nämlich Beihilfe, vor dem Gesetz Gottes Beihilfe zum Mord und Massenmord.

Wie durchschauen wir das Lügengeflecht?

An diesem Beispiel sehen wir deutlich: Wenn es um Krieg, also um Mord und Massenmord geht, dann werden eigentlich positive Begriffe unserer Sprache von eiskalten Tötungsexperten mit nicht zu überbietender Infamie dafür missbraucht, um damit die schlimmsten Verbrechen gegen die Gebote Gottes und gegen das Leben aus Gott zu verbrämen. Schon die

Verwendung eines positiven Wortes für ein Verbrechen wird dadurch zur Lüge. Es ist gar nicht so schwer, dieses Lügengeflecht zu durchschauen, das die gottlose Allianz des Krieges und des Massenmordens seit 2022 täglich mit falschen Begriffen rund um die Uhr in den Medien und Talkshows spinnt, um schlimmste Verbrechen gegen das Leben aus Gott zu verbrämen und damit das Morden und Massenmorden in der Ukraine zu befeuern. Ersetzen Sie einfach in den Meldungen und bei den Gesprächen in den Medien die Tarnbegriffe durch das Wort, das durch den Tarnbegriff ersetzt wurde, und sie erkennen sofort, dass es meist um Mord und Massenmord und die dazu erforderlichen Mordinstrumente geht, die sich hinter der Lüge verstecken.

Ersetzen Sie das Wort Krieg durch Mord, Massenmord und Massenvernichtung.

Waffen sind im Klartext Mord-, Massenmord -und Massenvernichtungsinstrumente.

Schwere Panzer sind im Klartext besonders gefährliche Mord- und Massenmordinstrumente.

Verteidigungs- oder Militärexperten sind Experten des Mordens, des Massenmordens und der Massenvernichtung.

Sicherheitskonferenz heißt dann: Konferenz über die Vorbereitung, Anwendung und Verbesserung von Mord, Massenmord und Massenvernichtung.

Militärmanöver sind: Übungen und Vorbereitung des Mordens und Massenmordens.

Die Forderung nach Lieferung von Panzern ist dann: Die Forderung der Lieferung von besonders effektivem Mord-, Massenmord- und Massenvernichtungsgerät, und Sie können noch hinzufügen: zur Zerstückelung und Verstümmelung von Kindern, Frauen und Männern. Und so weiter.

Sie werden schnell merken, dass die Forderung nach Mord, Massenmord und Massenvernichtung, nach Lieferung der dafür nötigen Instrumente, genannt Waffen, und nach der Zerstückelung und Verstümmelung von Kindern, Frauen und Männern täglich hundertfach, wenn nicht sogar tausendfach in den Medien erhoben wird. Jeweils unter anderen verlogenen Begriffen und Narrativen wie Sicherheit, Verteidigung von angeblichen Werten, Hilfe leisten oder Verantwortung tragen. Deutschland wird so täglich mit Hunderten, Tausenden oder gar Millionen von Gedanken verseucht, die sich ständig um Krieg und Massenmord drehen. Betrachten Sie ruhig in den Bildmedien auch die Protagonisten der Lüge und des Mordens etwas näher. Vielleicht erahnen Sie hinter den Gesichtern die hässliche Fratze dessen, der diese Menschen beeinflusst. Denn der Inspirator all dieses Grauens und Verderbens ist nun mal der Gott der Unterwelt, der mit seinem Credo der Gewalt und des Todes seit Menschengedenken gegen das Leben aus Gott und Sein Wort aus dem Ewigen Reich kämpft. Er will keinen Frieden und keine Friedensgespräche.

Abschließend möchten wir nochmals klarstellen. Wir sind gegen jeden Krieg und gegen jedes Töten, seien es Menschen oder Tiere. Der Gerechtigkeit halber wollen wir aber nicht verschweigen, dass wir es selbst seit Jahrzehnten erleben, wie im sogenannten Westen das lebendige Wort Gottes des Friedens, der Gottes- und Nächstenliebe und die

Friedensbotschaft des Christus Gottes, die seit rund 50 Jahren in Deutschland wieder durch Seine Prophetin zu den Menschen kommt, verhöhnt und unterdrückt werden. Und wir erleben es seit Jahrzehnten, wie die Lügner, die Verleumder und Unterdrücker aus der Allianz der Gottlosen in Kirche, Staat und den von ihnen abhängigen Medien dazu auch noch infam den Namen des Christus Gottes missbrauchen.

Doch es hat ihnen nichts genützt. Was sie verhindern wollten, hat Radio Moskau vor über 30 Jahren ermöglicht und die Tore geöffnet für die Verbreitung des Wortes aus dem Ewigen Reich in vielen Sprachen in die ganze Welt.

Wir können Ihnen nur empfehlen: Machen Sie die Sprachprobe, hinterfragen Sie die scheinheiligen Begriffe und Sie sehen klarer. Treffen Sie dann frei und unvoreingenommen Ihre Entscheidung: Für die Allianz des Mordens, des Massenmordens und der Lüge und des dazu nötigen Mord- und Massenmordinstrumentariums, oder für den Frieden, für Gott, den Ewigen und Sein Ewiges Wort, und Seinen Sohn, den Christus Gottes. Wenn Sie sich für den Frieden entschieden haben, dann wissen Sie sicher auch, dass der Ewige längst das Scheitern der westlichen Allianz der Gottlosen offenbart hat, die Niederlage dieser noch satanistischen von Krieg, Massenmord und Verderben beherrschten Welt und deren Umwandlung zu einer neuen Erde, die vom Osten ausgeht und in der Christus Seine Verheißung wahr macht: Ich komme bald.

Copyright:

*Der Modus – Der Verlag, Eine Stimme der Gerechtigkeit in dieser Welt,
Postfach 1127, 97888 Kreuzwertheim, Juli 2023*